

Kein Pavillon im Schlosspark Dhaun

Leaderzuschuss verfällt –
Alternativprojekt
kurzfristig realisieren

■ **Hochstetten-Dhaun.** Der seit Jahren geplante Pavillon im Park von Schloss Dhaun ist abgehakt. Das wurde bei der Zweckverbandssitzung am Mittwoch bekannt. Der letzte Antragstermin für die zugesagten 60 500 Euro aus dem EU-Leader-plus-Programm ist ver-

strichen. Die Eigenmittel von mindestens 80 000 Euro wären aktuell nicht zu stemmen. Außerdem braucht man kurzfristig eine Lösung für Tagungsgäste. Deren Aufenthaltsraum war durch den Wohnungsbau der Soonwaldstiftung entfallen. Das habe Ärger gegeben, sagte Landrätin und Zweckverbandsvorsitzende Bettina Dickes. Eigentlich sei sie froh über den Wegfall des Pavillons, der das nachhaltige Gesamtkonzept des Schlossparks behindert hätte. Froh

ist sie auch, dass der angedachte Container für die zum Schloss Warthenstein umgezogenen Pfadfinder nicht stationiert wurde. Nun setzt man auf die frühere, jetzt als Lager genutzte Remise im hinteren Schlossparkbereich. Sie könnte die Funktion des Pavillons mit Tourismuspaket, Hildegardweg-Info und SooNahe-Produkten übernehmen.

Kurzfristig ist am Verwaltungsgebäude ein Durchbruch geplant, der den bisherigen Aufenthaltsraum aufwertet und auch zugänglich macht, wenn die Schlossakademie geschlossen ist. Touristen könnten dann Getränke am Automaten ziehen. Wichtiger sei momentan, dass für Tagungsgäste ein Raum mit schöner Atmosphäre entsteht. Eine Außenterrasse von zehn mal vier Metern soll ebenfalls Sitzplätze bieten. Geschätzte Kosten: 35 000 Euro. Ein barrierefreier Zugang wird noch geprüft. Jetzt gehe es um einen Termin mit der Landesdenkmalpflege, sagt die Landrätin, die hofft, dass das Projekt im Sommer realisiert wird. Für das langfristige Parkkonzept will man einen neuen Leader-Antrag stellen. Vor zwei Jahren war der Antrag gescheitert, weil alle Mittel in den Nationalpark flossen. Damals gab's Proteste. Heute ist man froh, dass der Pavillon vom Tisch ist. as



Die Remise im Park von Schloss Dhaun soll die Funktion des jetzt abgehakten Pavillonneubaus übernehmen. Für das neue Gesamtkonzept am Hildegardweg werden dann erneut EU-Leader-Mittel beantragt. Foto: Armin Seibert